

Punktgenau

Die in der Branche bestens bekannte Firma Laserluchs GmbH aus Koblenz hat jetzt die hochwertigen Rotpunktvisiere des Herstellers Holosun neu im Programm und vertreibt diese Produkte damit exklusiv. Bereits auf der IWA 2016 in Nürnberg war das vielfältige Angebot von Holosun zu sehen.

STEFAN MENGE

Rotpunktvisiere haben in den letzten 20 bis 30 Jahren bei Militär, Behörden, auf der Jagd und bei Sportschützen viele Anhänger gefunden. Die Anzahl der Anbieter ist inzwischen sehr groß, erhebliche Unterschiede zwischen den Geräten liegen beim Anschaffungspreis, der Haltbarkeit der Elektronik sowie der Qualität der optischen Elemente. Von billigsten Hobby-Rotpunktvisieren bis hin zu hochwertigsten Geräten für das Militär kann man alles erwerben, sofern der Geldbeutel mitspielt, wobei man für gute Rotpunktvisiere bisweilen noch recht tief in die Tasche greifen musste.

Genau hier setzte man bei Holosun an. Die Entwickler schufen eine Vielfalt verschiedener Zieloptiken für diverse Einsatzgebiete und Kundenwünsche zu unterschiedlichen Preisen. Der Hersteller Holosun hat für viele andere bekannte Firmen unter deren Namen und Label schon etliche Jahre unterschiedlichste optische Zielhilfen produziert und tritt nun selbst und unter eigenem Namen und mit eigenem Marketing auf. Bei diesem Unternehmen liegt also eine große Erfahrung in der Produktionstechnik vor, sodass die Herstellung hochwertiger und einsatzbezogener Produkte zu einem angemessenen Preis möglich ist. Überhaupt wird Kundennähe und Praxisorientierung bei Holosun groß geschrieben, und man hat dort immer ein offenes Ohr für Kundenwünsche und deren Anregungen. Vor allem in den USA ist ein großer Kundenstamm aus den Bereichen Jagd, sportliches Schießen sowie Militär und Polizei entstanden. Die Anwender haben erkannt, dass Holosun auf ihre Wünsche eingeht und mit modernster Technologie und viel Know-how und Sachverstand die entsprechenden Produkte schafft.

Von Vorteil ist dabei, dass etliche Mitarbeiter selbst erfahrene Jäger oder

ehemalige Mitglieder der Streitkräfte und anderer Behörden sind. Sie alle sind selbst Anwender und Tester der hauseigenen Produkte und wissen, worauf es im realen Einsatzszenario ankommt.

Mit dieser Firmen- und Produktphilosophie, dem weitreichenden Kundenservice, der globalen Vernetztheit und daraus resultierenden schnellen Verfügbarkeit der Artikel, kombiniert mit den fundierten Produktkenntnissen und einem Blick für Details, hat es Holosun in den USA bereits zu einem

geschätzten Hersteller in der Branche gebracht. Neben Leuchtpunktvisieren in Größe des Aimpoint Micro H1/T1 beziehungsweise H2/T2, gibt es auch Versionen in kompakterer Bauform als offenes Reflexvisier mit reiner Frontscheibe in der Art des Docter Sight und röhrenförmige Reddots, die durchaus etwas voluminöser ausfallen. Beispielfür die große Zahl der zur Verfügung stehenden Optiken stellen wir in diesem Beitrag drei Rotpunktvisiere näher vor.

- 1 Ein Solar-Panel auf der 12-Uhr-Position des Holosun HS115CU sammelt die Lichtenergie, diese wird zum Erzeugen des roten Absehens genutzt.
- 2 Der Nutzer kann zwischen einem reinen 2 MOA großen Punkt oder einem Circle-Dot-Absehen wählen.



HS515CU. Das parallaxenfreie 515CU hat etwa die Größe des Aimpoint Micro. Neben dem Rotpunktvisier mit Batterie, gehört Werkzeug zur Installation, ein Reinigungstuch, ein Kill-flash-Wabengitter für das Okular, eine anpassbare Picatinny-QD-Montage, ein „Spacer“ (Distanzstück), um die Optik bei AR-Flattop-Gehäusen auf Lower $\frac{1}{3}$ Co-Witness zu bringen (das bedeutet, dass die mechanische Eisenvisierung im unteren Drittel des Sichtfeldes der Rotpunktoptik liegt) und klappbare Schutzkappen für Okular und Objektiv zum Lieferumfang. Angelehnt an das

beliebte EoTech-Absehen A65 bekommt man das 515CU mit dem Circle-Dot-Absehen, bestehend aus einem mittig liegenden 2-MOA-Punkt und einem umgebenden 65-MOA-Kreis mit kurzen Balken auf der 12-, 3-, 6- und 9-Uhr-Position. Das Besondere der Optik ist allerdings, dass man zwischen zwei verschiedenen Absehen wählen kann. Entweder man entscheidet sich für einen reinen 2 MOA großen Punkt oder ein Circle-Dot-Absehen, bestehend aus mittig liegendem, 2 MOA starkem Punkt und umgebendem 65-MOA-Kreis plus die besagten vier Balken. Durch drei Sekunden langes Drücken der „-“Taste kann man den Ring und die Balken ausblenden, und es bleibt nur noch der 2-MOA-Punkt übrig. Das Absehen wird also nicht ersetzt, wie oft bei Konkurrenzprodukten üblich, sondern es wird nur ein Teil des vorhandenen Absehens ausgeblendet. Das führt dazu, dass das Absehen wiederholgenau an die gleiche Position projiziert wird, auch wenn man zwischen Punkt und Circle Dot wechselt. Eine unerwünschte Treffpunktverlagerung durch Absehenwechsel ist also komplett ausgeschlossen.

Die Geräte der 515CU-Baureihe vereinen in sich nahezu alle Design- und

Innovationsmerkmale anderer Rotpunktoptiken, die Baureihe ist somit das Flaggschiff bei Holosun. Das Gerät verfügt über einen Solarbetriebsmodus, der die Standzeit und Nutzungsdauer der Batterie erhöht und so im Vergleich zu diversen Konkurrenzprodukten punktet. Ein Solar-Paneel auf der 12-Uhr-Position des Geräts sammelt die Lichtenergie, diese wird zum Erzeugen des roten Absehens genutzt.

Es stehen dennoch zwei verschiedene Betriebsarten zur Verfügung: entweder der Automatikmodus (immer im Solarbetrieb), in dem sich die Lichtintensität des Leuchtpunktes selbstständig an die Lichtverhältnisse der Umgebung anpasst, oder aber der manuelle (batteriebetriebene) Modus mit Memory-Funktion, in dem man

die Leuchtintensität mit den Tasten „+“ und „-“ regeln kann. Das ist von Vorteil, wenn sich das Ziel in hellerer Umgebung befindet als der Schütze, zum Beispiel wenn die Zielscheibe direkt von der Sonne angestrahlt wird. Hier kann man dann im manuellen Modus die Leuchtkraft des Absehens nach oben regeln und somit immer noch den klar definierten Zielpunkt vor der hellen Scheibe erkennen. Man drückt einfach die Plustaste, und die zusätzliche Batteriefunktion wird aktiviert. So stehen dann insgesamt zwei Nachtsicht- und zehn Tageslichtmodi zur Verfügung.

Das Holosun 515CU ist mit einer einzigen Batteriefüllung für 20 000 h mit dem Circle-Dot-Absehen und 50 000 h mit dem 2-MOA-Punkt-Absehen, jeweils bei mittlerer Intensitätsstufe, betriebsbereit. Darüber hinaus besitzt die Geräte der 515CU-Serie das sogenannte „Vibration Power on“-System. Das bedeutet, dass sich die Elektronik zwar nach 1 bis 12 h Nichtgebrauch automatisch abschaltet (das Intervall kann zu 12 h in Abschnitten von je 1 h frei gewählt werden), aber sich dann wieder mit nur einer einzigen Veränderung der Lage des Rotpunktvisiers, zum Beispiel beim Herausnehmen der Waffe aus dem Transportbehältnis oder beim Aufnehmen der Waffe, in Sekunden-

Wechsel zwischen zwei verschiedenen Absehen möglich



4



3

- 3 Die Bedienelemente des 503FL sind so dimensioniert, dass sie auch mit Handschuhen und bei jeder Witterung problemlos bedient werden können.
- 4 Ein Distanzstück ist notwendig, um die Optik bei AR-Flattop-Gehäusen auf die passende Höhe zu bringen.

- 5 Die Geräte der HS406-Serie fallen etwas voluminöser aus. Es gibt auch hier Versionen mit Solar-Paneel.
- 6 Über intuitiv zu bedienende Plus-Minus-Tasten kann die Intensität des Leuchtpunktes manuell geregelt werden.

bruchteilen wieder einschaltet. Das hilft dabei, dass die Zieloptik immer einsatzbereit ist, aber gleichzeitig viel Batterieenergie gespart wird und deren Betriebsdauer deutlich verlängert wird.

Die Verstellung der Treffpunktage erfolgt in Schritten von $\frac{1}{2}$ MOA. Verstellt werden können die Höhen- und Seitenbereiche problemlos mit der Oberseite der Schutzkappe der Verstelltürmchen oder einem Schraubenzieher, dem Patronenrand oder einer passenden Münze. Die anpassbare Schnellspannmontagebasis und das Distanzstück erlauben eine praxisgerechte Montage auf jeder Schiene gemäß MIL-STD M1913 beziehungsweise STANAG 4694. Das können Waffen nach Art des AR-15 sein, bei denen Schulterstütze und Systemkasten in einer Ebene liegen (mit Distanzstück in der Montage), und zum anderen für Waffen mit konventioneller, nach hinten abfallender Schäftung, wie beispielsweise Flinten oder Jagdbüchsen (ohne Distanzstück als Zwischenstück).

Die Bedienelemente des 515CU sind so dimensioniert, dass sie auch mit Handschuhen und bei jeder Witterung problemlos bedient werden können. Das Gerät ist komplett wasserdicht, mit wasserabweisenden, hoch vergüteten Linsen mit Lotus-Abperleffekt. Der Zielpunkt weist einen gestochenen scharfen Rand auf, ein präzises Visieren auch auf weitere Entfernungen ist damit problemlos möglich. Den größeren 65-MOA-Kreis nimmt der Schütze blitzschnell und intuitiv wahr, vor allem wenn er auf nahe Ziele Schüsse abgeben möchte.

Die 515BU-Version entspricht weitgehend der 515CU-Variante, allerdings ist sie nicht mit einem Solar-Paneel versehen, sondern funktioniert stattdessen im reinem Batteriebetrieb. Bei beiden Versionen kann die Batterie durch Entnahme eines seitlichen Schubfaches gewechselt werden. Eine Demontage der Optik von der Waffe und damit verbundenes lästiges neues Einschießen ist für den Batteriewechsel nicht notwendig.

HS406A. Die Geräte der 406er-Serie von Holosun fallen etwas voluminöser aus. Es handelt sich um Rot-



punktvisiere mit 2-MOA-Punkt und Cantilever-Schraubmontage für Picatinny-Schienen nach MIL-STD M1913 beziehungsweise NATO-STANAG 4694.

Tipp aus der Praxis: Markiert man sich die Stellung des Schraubenkopfes am Montagesockel mit ölresistentem Edding und zieht das nächste Mal, bei gleicher Waffe und gleicher Montagengut, die Schraube wieder bis zu genau diesem Punkt an, hat man eine Montage, die sich relativ wiederholen lässt, und kann im Idealfall auf ein neues, lästiges Einschießen verzichten. Generell sollte man dies aber natürlich einige Male in

der Praxis überprüfen, bevor man sich blind auf die Funktionalität verlässt.

Auch das HS406A verfügt über das beim 515CU bereits näher beschriebene „Vibration Power on“-System. Wie auch bei der 515er-Serie kann die Batterie problemlos seitlich durch Entnahme eines Steckfaches gewechselt werden, ohne das Gerät demontieren zu müssen. Über intuitiv zu bedienende Plus-Minus-Tasten kann die Intensität des Leuchtpunktes manuell geregelt werden. Montagewerkzeug und Klappdeckel sowie eine leicht verständliche Bedienungsanleitung und ein Pflege Tuch sind auch beim parallaxenfreien HS406A selbstverständlich im Lieferumfang enthalten. Neben der rein batteriebetriebenen A-Version, gibt es noch die HS406C-Variante, die über ein zusätzliches Solar-Paneel zur Unterstützung der Batterie verfügt.

HS503FL. Von der Größe her entspricht dieses Rotpunktviseur ungefähr den 515er-Visieren, jedoch ist es nicht mit einem Solar-Paneel ausgestattet und in dieser Variante auch nicht mit einer Schnellspannmontage, sondern sie verfügt über eine Picatinny-Klemmmontage mittels Schraube. Wie

beim 515CU kann der Schütze zwischen den zwei verschiedenen Absehen wählen: entweder reiner 2 MOA starker Punkt oder ein Circle-Dot-Absehen mit 2-MOA-Punkt und 65-MOA-Kreis plus Balken auf allen vier Himmelsrichtungen des Kreises. Die Seiten- und Höhenverstellung erfolgt in Schritten

Für jedes erdenkliche Einsatzszenario gut geeignet

von 1/2 MOA. Es gibt insgesamt zwei Leuchtintensitäten für nächtliche Umgebungslichtverhältnisse und zehn Stufen für die Anpassung an verschiedene Tageslichtheitigkeiten und Witterungsbedingungen.

Das Gehäuse aus T6061T6-Aluminiumlegierung ist bis zu 1 m Tiefe wasserdicht. Eine Montagebasis für Picatinny-Schienen nach MIL-STD M1913 beziehungsweise NATO-STANAG-4694-Norm ist werkseitig montiert, passende Distanzstücke können optional noch dazwischen montiert werden, um die Zielachse zu erhöhen.

Klappkappen und ein einschraubbares Killflash-Wabengitter zur Vermeidung von Lichtreflexionen des Okulars gehören ebenso zum üppigen Lieferumfang, wie ein Reinigungstuch und eine reichhaltig bebilderte deutschsprachige Betriebsanleitung. Das HS503FL ist parallaxenfrei. Alle Rotpunktvisiere sind außer in der Standardfarbe Schwarz noch im modernen Farbton FDE (Flat Dark Earth) zu bekommen.

Testeindruck. Der Autor hat die Hologun-Geräte auf Waffen unterschiedlichster Kaliber getestet. Diese reichten von Kaliber .22 l.r. über .223 Remington, .308 Winchester und 8x57 IS bis hin zu .300 Winchester Magnum und 12/89 Magnum. Bei allen verwendeten Rotpunktvisieren gab es keinerlei Grund zu irgendeiner Beanstandung. Sie sind IP67-zertifiziert, das bedeutet, sie sind staubdicht und gegen zeitweiliges Un-

Hochwertige Produkte gepaart mit Kundennähe

tertauchen unempfindlich, mit Stickstoff befüllt, beschlagfrei und absolut schussfest auch auf Waffen stärkster Kaliber. Dies bestätigte sich im Test. Darüber hinaus ist man mit den in Deutschland sofort ab Lager verfügbaren Hologun-Visieren und ihrer dreijährigen Garantie nicht mehr von den oft komplizierten und umständlichen US-ITAR-Ausfuhrbestimmungen und dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand abhängig und hat bei etwaigen Garantie- und Gewährleistungsfragen einen direkten Ansprechpartner vor Ort, der stets bemüht

ist, alle Kundenanliegen schnell und zu voller Zufriedenheit zu lösen.

Kooperation. Für den anspruchsvollen europäischen Markt bietet die Laserluchs GmbH in Koblenz die Hologun-Leuchtpunktvisiere optional auch im Kombinationspaket mit den patentierten Schnellspannmontagen des unterfränkischen Herstellers Innogun an. Damit stehen dem Endanwender diverse Montagemöglichkeiten auf einer Vielzahl hierzulande verbreiteter Waffenmodelle wie etwa den Blaser-Systemen, Tikka T3, Sauer 303, Merkel B3/B4 und vielen weiteren Systemen zur Verfügung. Die Fertigungspalette der Laserluchs GmbH erstreckt sich momentan von jagdlichen über taktische Zielfernrohrmontagen für den Behördenmarkt bis hin zu aktuell drei in Eigenregie konstruierten Modellen für Jagdwaffen.

DWJ-Fazit

Die Rotpunktvisiere von Hologun sind perfekt für schnelle Schüsse auf kurze bis mittlere Einsatzdistanzen geeignet. Die Lichttransmission ist hoch. Gerade der 2-MOA-Punkt ist groß genug, um schnell instinktiv wahrgenommen zu werden, aber immer noch klein genug, um damit auch auf einem 100 m entfernten Ziel einen zielgenauen Treffer platzieren zu können. Das Circle-Dot-Absehen erleichtert die intuitive Wahrnehmung gerade im Nahbereich deutlich. Die Gehäuse sind sehr robust. Bei Preisen zwischen 280 und 365 Euro ist ihnen ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu attestieren. Für Militär und Behörden gibt es Visiere mit eingebauten Lasern zur Zielmarkierung oder zum Entfernungsmessen sowie komplett eigenständige Laser-Licht-Module.

Service

Die Laserluchs GmbH besitzt Sondererlaubnisse zum Handel mit den im Text genannten Lasern. Für den europäischen Markt gibt es die Hologun-Leuchtpunktvisiere im Kombipaket mit den patentierten Schnellspannmontagen des Herstellers Innogun. Behördenanfragen, genauso wie andere Anliegen jeglicher Art, nehmen die Mitarbeiter gerne entgegen. Der Vertrieb in Deutschland erfolgt exklusiv durch die Laserluchs GmbH in Koblenz, Telefon 0261 983 497 890 oder unter www.hologun.de.

Innere Werte Fachwissen für alle

- aktuell
- schießsport
- fun & action
- sicherheit
- sammeln
- wissen
- anzeigen
- jagd
- geschichten

DWJ
IHR MAGAZIN